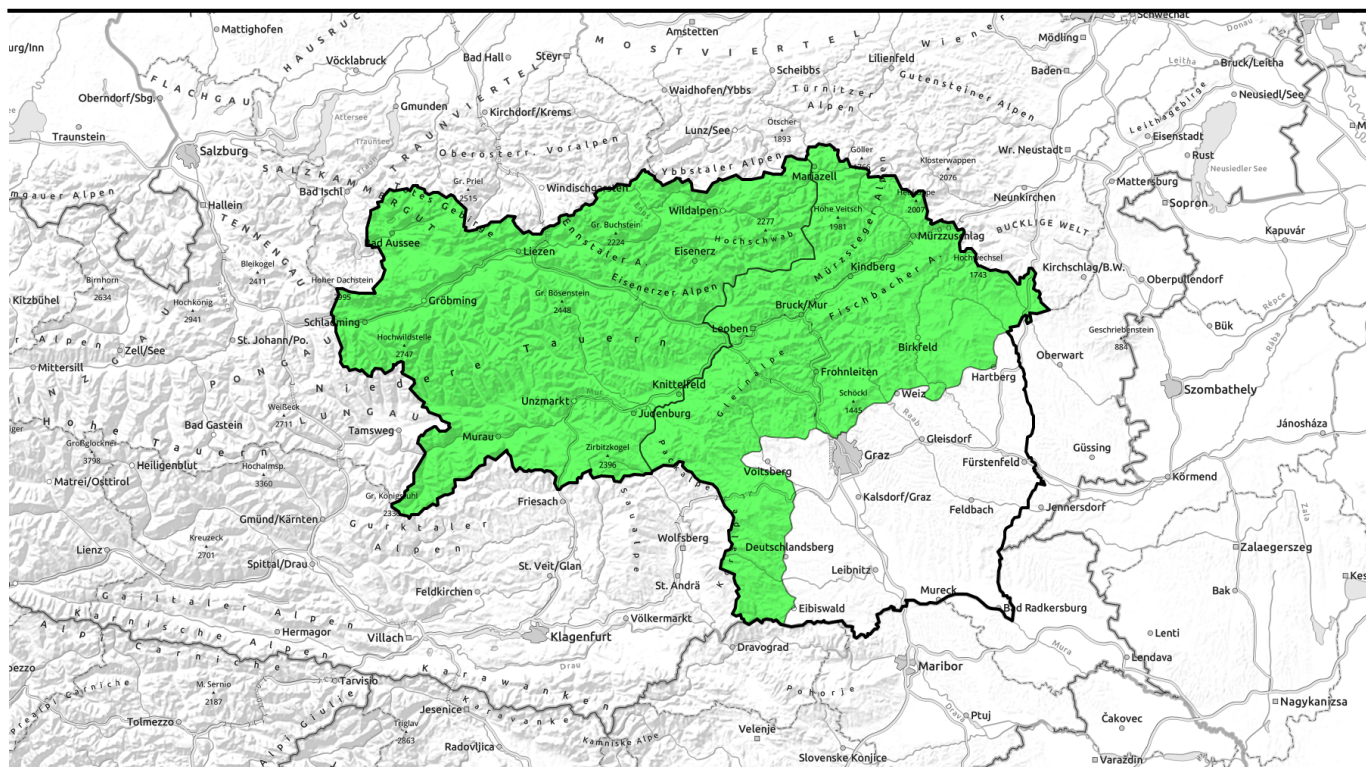


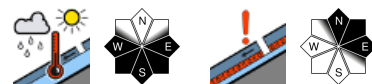
24.02.2021, Vormittag



Frühlingshafte Bedingungen mit Tagesgang der Lawinengefahr - Vorsicht vor Nassschneelawinen!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



Mürzteger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinprobleme



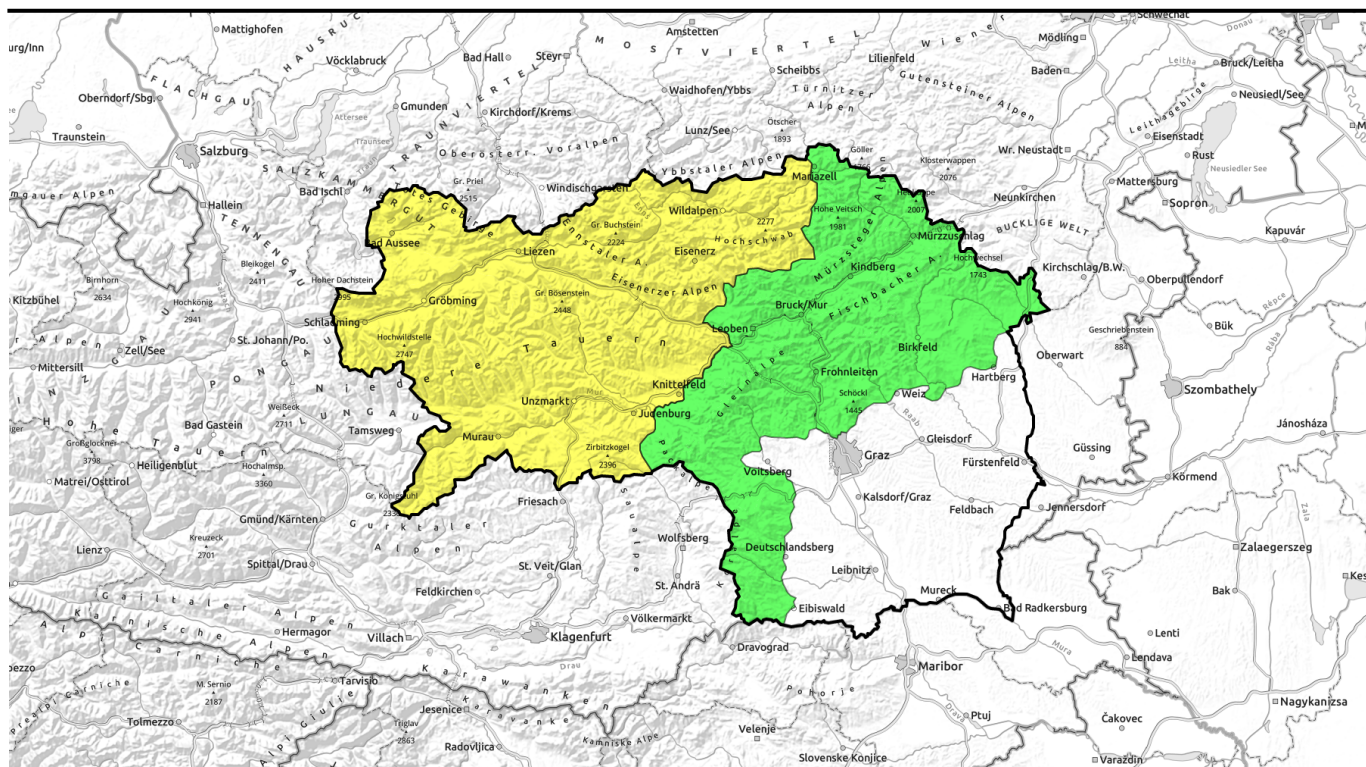
Gefahrenstufen



Exposition



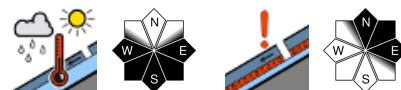
24.02.2021, Nachmittag



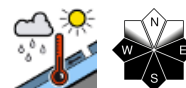
Frühlingshafte Bedingungen mit Tagesgang der Lawinengefahr - Vorsicht vor Nassschneelawinen!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eiseinerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



Mürzteger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

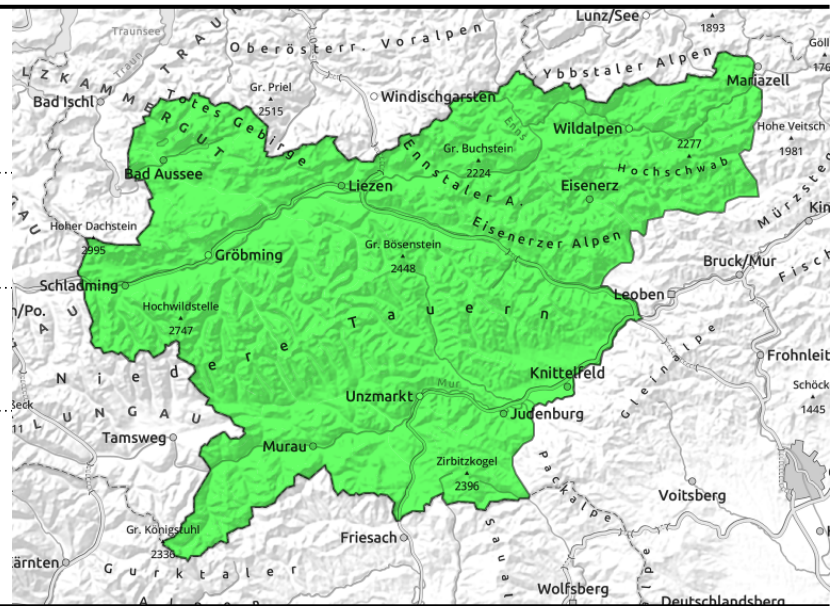


Exposition



24.02.2021, Vormittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



starker Erwärmungsimpuls



in schattigen Lagen und hochalpin

Tagesgang der Lawinengefahr durch sonseitiges Nassschneeproblem. Schattseitig vereinzelt Altschneeproblem

Sonseitig steigt in den Hochlagen die Gefahr von **nassen Schneebrettlawinen** (sowohl spontan, als auch künstlich ausgelöst) im Tagesverlauf rasch an. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen handelt es sich meist um Lawinen mittlerer Größe (Größe 2). In mittleren Lagen ist aus extremem Steilgelände mit kleineren nassen Lockerschneelawinen zu rechnen.

Schattseitig finden sich vereinzelt Geländeabschnitte mit einem schwachen Schneefundament (**Altschneeproblem**), ältere Tribschneepakete können hier meist durch große Zusatzbelastung noch als **Schneebrettlawinen** ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Sonseiten: Trotz der relativ hohen Lufttemperaturen gewinnt die Schneedecke aufgrund des wolkenlosen Himmels über Nacht wieder an Festigkeit. Am Morgen sind die Schneeoberflächen daher hart, firnen im Laufe des Vormittages auf und wandeln sich spätestens ab Mittag - je nach Höhenlage - zu weichen oder tiefer werdenden Sulzschnee um.

Schattseiten: Auch hier nimmt die Festigkeit ausstrahlungsbedingt zu, allerdings hat der Schnee hier noch deutlich mehr Kältereserven und wird auch tagsüber kaum weich. In höheren Lagen schwächen hier allerdings Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem). Hier sind darüber noch einige alte, trockene Tribschneepakete zu finden, die teilweise schlecht mit dem Fundament verbunden sind.

Wetter

Eine nahezu ortsstabiles Omega-Hoch mit Kern über Mitteleuropa bestimmt weiterhin das Wetter im Ostalpenraum. Auf den steirischen Bergen bleibt es am Mittwoch den ganzen Tag über wolkenlos, nur Saharastaub lässt den Himmel nicht immer ganz so blau erscheinen. Die für die Jahreszeit viel zu milden Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei +8 Grad und in 1.500m bei +12 Grad. Dazu weht ganz schwacher Wind aus südlicher Richtung.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition



24.02.2021, Nachmittag

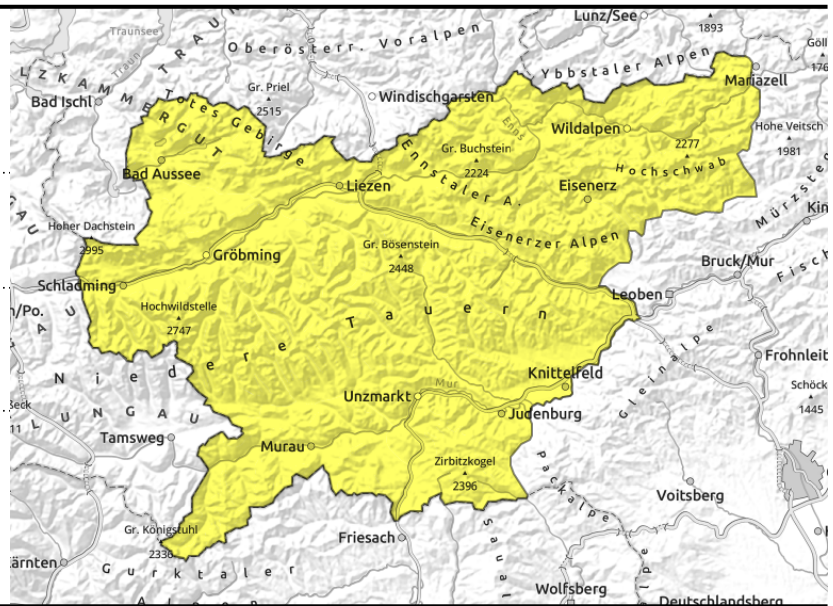
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen



starker Erwärmungsimpuls



in schattigen Lagen und hochalpin



Tagesgang der Lawinengefahr durch sonenseitiges Nassschneeproblem. Schattseitig vereinzelt Altschneeproblem

Sonnseitig steigt in den Hochlagen die Gefahr von **nassen Schneebrettlawinen** (sowohl spontan, als auch künstlich ausgelöst) im Tagesverlauf rasch an. Aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneehöhen handelt es sich meist um Lawinen mittlerer Größe (Größe 2). In mittleren Lagen ist aus extremem Steilgelände mit kleineren nassen Lockerschneelawinen zu rechnen.

Schattseitig finden sich vereinzelt Geländeabschnitte mit einem schwachen Schneefundament (**Altschneeproblem**), ältere Tribschneepakete können hier meist durch große Zusatzbelastung noch als **Schneebrettlawinen** ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Sonnseiten: Trotz der relativ hohen Lufttemperaturen gewinnt die Schneedecke aufgrund des wolkenlosen Himmels über Nacht wieder an Festigkeit. Am Morgen sind die Schneeoberflächen daher hart, firnen im Laufe des Vormittages auf und wandeln sich spätestens ab Mittag - je nach Höhenlage - zu weichen oder tiefer werdenden Sulzschnee um.

Schattseiten: Auch hier nimmt die Festigkeit ausstrahlungsbedingt zu, allerdings hat der Schnee hier noch deutlich mehr Kältereserven und wird auch tagsüber kaum weich. In höheren Lagen schwächen hier allerdings Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament (Altschneeproblem). Hier sind darüber noch einige alte, trockene Tribschneepakete zu finden, die teilweise schlecht mit dem Fundament verbunden sind.

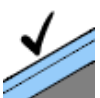
Wetter

Eine nahezu ortsstabile Omega-Hoch mit Kern über Mitteleuropa bestimmt weiterhin das Wetter im Ostalpenraum. Auf den steirischen Bergen bleibt es am Mittwoch den ganzen Tag über wolkenlos, nur Saharastaub lässt den Himmel nicht immer ganz so blau erscheinen. Die für die Jahreszeit viel zu milden Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei +8 Grad und in 1.500m bei +12 Grad. Dazu weht ganz schwacher Wind aus südlicher Richtung.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition

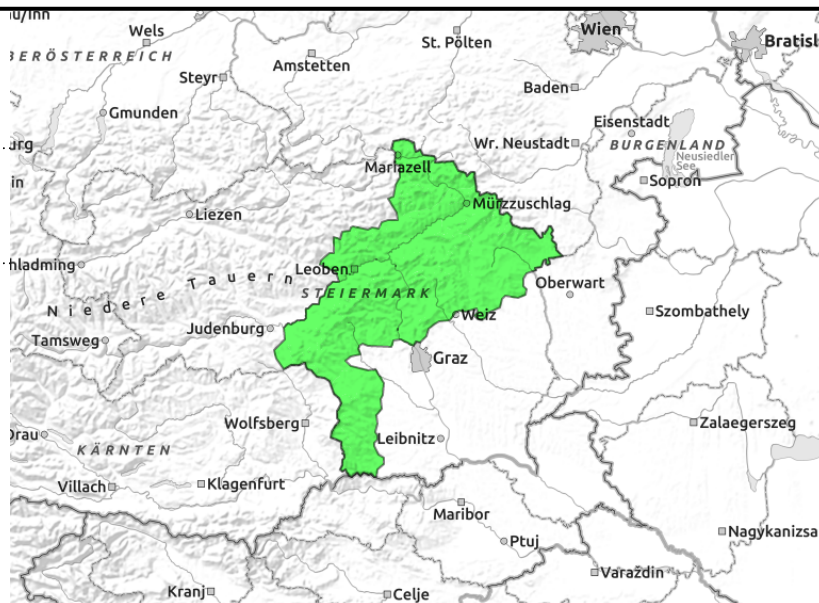


24.02.2021

Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



starker Erwärmungsimpuls



Geringe Lawinengefahr, trotzdem Vorsicht vor kleineren spontanen Nassschneelawinen!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt können in den höchsten Lagen schattseitig noch Tribschneelinseln als kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Sonnseitig ist aus extremem Steilgelände mit kleineren, spontanen, nassen Lockerschneelawinen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig schwächen ganz vereinzelt noch Schichten aus kantigen Kristallen das Schneedeckenfundament. Sonnseitig wird die Schneedecke im Tagesverlauf schnell feucht bzw. durchnässt und faul. In tiefen Lagen gibt es sonnseitig kaum noch Schnee, auch höhere Lagen beginnen sonnseitig auszuapern.

Wetter

Eine nahezu ortsstabile Omega-Hoch mit Kern über Mitteleuropa bestimmt weiterhin das Wetter im Ostalpenraum. Auf den steirischen Bergen bleibt es am Mittwoch den ganzen Tag über wolkenlos, nur Saharastaub lässt den Himmel nicht immer ganz so blau erscheinen. Die für die Jahreszeit viel zu milden Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei +7 Grad und in 1.500m bei +11 Grad. Dazu weht ganz schwacher Wind aus südlicher Richtung.

Tendenz

Es bleibt sonnig und warm, Nassschnee bleibt das bestimmende Lawinenproblem.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

